

PromoNews Reha

Newsletter für Promovierende an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Liebe Promovierende der Fakultät Reha,

mit diesem Newsletter erhalten Sie ab jetzt jedes Semester aktuelle Informationen rund um das Promovieren (nicht nur) an der Fakultät Reha. Besonders in diesen Zeiten und durch die aktuellen Einschränkungen sind persönliche Kontakte und Begleitung in dem – manchmal ohnehin recht „einsamen“ – Prozess der Promotion wichtig. Deshalb ist diese erste Ausgabe vor allem der Vorstellung von für die Promotion wichtigen Ansprechpartner*innen gewidmet, was in den nächsten Ausgaben fortgesetzt wird. Außerdem geht die Rubrik „Promotionen der Fakultät Reha“ an den Start, in der ehemalige und aktuell an der Fakultät Promovierende ihre Vorhaben vorstellen. Damit sollen ein „Blick über den eigenen Tellerrand“ als auch eine eventuelle Vernetzung der Doktorand*innen untereinander ermöglicht werden.

Vernetzung ist auch das Stichwort für die neu geplanten Veranstaltungen für Promovierende der Fakultät Reha, über die in diesem Newsletter in der Rubrik „Workshops“ informiert wird.

Ganz herzlich danken möchte ich Rabea Wienholt für ihre Mitwirkung bei der Rubrik der „Calls, Hinweise und Links“. Ein weiterer Dank gilt Ramona Thümmler und Liv Steins für die Durchführung und Auswertung der Promovierendenbefragung an der Fakultät Reha, die hier in Auszügen vorgestellt wird. Ebenfalls gilt ein Dankeschön Timo Lüke für die Arbeit am Workshopprogramm sowie Tomke Gerdes für ihre stetige Unterstützung in allen Belangen des neuen Promotionsprogramms.

Und nun wünsche ich eine anregende Lektüre der ersten „PromoNews Reha“!

Herzliche Grüße, Anne Kaplan

In dieser Ausgabe

- Ansprechpartner*innen stellen sich vor
- Ergebnisse Promovierendenbefragung
- Promotionen der Fakultät Reha: Katharina Urbann
- Workshops
- Calls, Hinweise und Links
- Sonstiges

Ansprechpartner*innen stellen sich vor

Dr. `in Ramona Thümmler - Mentoringprogramm

Als Akademische Oberrätin a. Z. arbeite ich im Fachgebiet Soziale und emotionale Entwicklung in Rehabilitation und Pädagogik und forsche zum Thema geflüchtete Kinder und Jugendliche in Bildungsinstitutionen sowie Prozessen der Professionalisierung von Pädagog*innen zur Begleitung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Im Promotionsprogramm bin ich für das Mentoring-Programm und einzelne Veranstaltungen zuständig. Während meiner eigenen Promotion habe ich vor allem vom Austausch mit anderen Doktorand*innen, verschiedenen Workshops und Forschungswerkstätten sowie allerhand Methoden des Zeitmanagements profitiert. In diesem Sinne verstehe ich den Aufbau und die Pflege des Promotionsprogramms als eine umfassende Unterstützung durch vielfältige Themen für die Promovierenden der Fakultät.



Dr. `in Anne Kaplan - Newsletter

Mein Name ist Anne Kaplan und ich bin im Rahmen des Promotionsprogramms für die Redaktion des Newsletters verantwortlich.



Seit 2018 bin ich Akademische Oberrätin a. Z. im Fachgebiet Soziale und Emotionale Entwicklung in Rehabilitation und Pädagogik – kurz „SEE“. Ich habe 2013 an der Universität zu Köln über die pädagogische Ausgestaltung des Jugendarrests promoviert und forsche u. a. über Pädagogik im Zwangskontext, Bildungsarrangements für junge marginalisierte Menschen und Sexualpädagogik für inhaftierte Mädchen* und Frauen*.

Dr. `in Tomke Sabine Gerdes – Geschäftsführung Promotionsausschuss

Seit mehreren Jahren arbeite ich im Fachgebiet Berufspädagogik und berufliche Rehabilitation, derzeit als akademische Rätin a. Z. Mein Forschungsinteresse gilt der beruflichen Teilhabe beeinträchtigter/behinderter Erwachsener auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Meine Aufgabe seit Januar 2019 ist die Geschäftsführung des Promotionsausschusses der Fakultät. Diese ist die Verbindungsstelle zwischen den Promovierenden und dem Promotionsausschuss. Ich kümmere mich um die administrative Seite der Promotionsverfahren und bin für Fragen von der Zulassung zur Promotion bis zur Aushändigung der Urkunde ansprechbar – sowohl für die Promovierenden als auch für die Betreuer*innen. Durch gute Erfahrungen während meiner eigenen Promotionszeit weiß ich es zu schätzen, wenn die Verwaltung reibungslos läuft. Dafür setze ich mich ein.



Prof. Dr. Jörg-Tobias Kuhn – Mitglied des Promotionsausschusses

Mein Name ist Jörg-Tobias Kuhn und ich bin Mitglied des Promotionsausschusses. Ich habe seit 2017 die Professur für Methoden der empirischen Bildungsforschung, Fakultät Rehabilitationswissenschaften an der TU Dortmund inne. Meine Forschungsschwerpunkte sind einerseits methodisch (z. B. Item-Response-Theorie und Reaktionszeitmodellierung), andererseits angewandt (z. B. Diagnostik und Intervention bei Lernschwächen).



Prof. in Dr. Pia Bienstein (Approb. KiJu PT) – Mitglied des Promotionsausschusses

Mein Name ist Pia Bienstein und ich bin Mitglied des Promotionsausschusses. Ich habe seit 2016 die Professur für Rehabilitation und Pädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung, Fakultät Rehabilitationswissenschaften, an der TU Dortmund inne.

N.N. – Workshopprogramm

Die Beauftragung für das Workshopprogramm im Rahmen des Promotionsprogrammes der Fakultät Reha ist derzeit im Wechsel. Die*der Ansprechpartner*in wird in der nächsten Ausgabe des Newsletters bekannt gegeben.

Ergebnisse Promovierendenbefragung

Von Dezember 2019 bis Januar 2020 wurden die Promotionsstudierenden der Fakultät Rehabilitationswissenschaften mittels einer Onlineumfrage zu ihrer Promotionssituation, ihren bisherigen Erfahrungen mit Unterstützungsangeboten durch die Universität und die Fakultät Reha sowie zu ihrer Betreuungssituation und Wünschen bzw. Bedarfen für die weitere Betreuung befragt.

Im Einzelnen stellen sich die Ergebnisse folgendermaßen dar:

Allgemeine Situation:

Insgesamt haben 33 eingeschriebene Promotionsstudierende an der Befragung teilgenommen. Davon geben 25 an, an der TU Dortmund beschäftigt zu sein. Acht Teilnehmende sind extern Promovierende aus dem In- und Ausland. Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 32 Jahre und mehr als die Hälfte (18 Teilnehmende) hat mit der Promotion zwischen 2017 und 2020 begonnen.

Bisherige Erfahrungen mit Angeboten für Promovierende:

Die Promovierenden wurden zu einer Einschätzung zu ihren bisherigen Erfahrungen mit unterschiedlichen Angeboten der TU bzw. der Fakultät Reha befragt. Diese Bewertung wurde in Form von Schulnoten vorgenommen. Das Promotionsprogramm der Fakultät Reha kennen insgesamt 27 der Befragten. Eine positive Bewertung des bestehenden Fakultätsangebots liegt bei den Möglichkeiten des Peer-Austausches. Nicht ganz zufrieden äußerten sich die Teilnehmenden bezüglich des Forschungstages. Bewertet wurden ferner weitere Angebote der Universität wie das Graduiertenzentrum der TU (Note 2), die Reihe „Forschung fördern“ des Referates Forschungsförderung (Note 1,9), Veranstaltungen der Hochschuldidaktik (Note 1,8), die innerbetriebliche Weiterbildung (Note 1,7), die Homepage des International Office (Note 1,8) sowie Angebote der Research Academy Ruhr (Note 1,8).

Betreuungssituation:

Die Mehrheit der Promovierenden (n=20) gibt an, im eigenen Fachgebiet eine etablierte und regelmäßige Infrastruktur für die Promotionsbetreuung vorzufinden. Hauptsächlich werden hier Doktorand*innenkolloquien genannt; etwas seltener auch Klausurtagungen und interne Fortbildungsprogramme. Darüber hinaus und auf der Ebene der fakultätsweiten Vernetzung werden hauptsächlich (n=20) informelle Settings, innerhalb derer spontane Treffen stattfinden, genannt.

Wünsche/Bedarfe:

Die befragten Promovierenden äußern sich deutlich zu Wünschen und Bedarfen hinsichtlich möglicher Unterstützungsformate. So wünschen sich die meisten (n=23) ein fakultätsinternes Fortbildungsprogramm. Auch Coaching (n=15) und mehr Vernetzung mit anderen Doktorand*innen (n=13) wird recht häufig genannt. Ebenso sieht ein größerer Teil der Befragten einen Bedarf an Mentoring und fakultätsweiten wie fachgebietsinternen Kolloquien (je n=12). Gewünscht wird zudem von neun Teilnehmenden das Angebot von fakultätsweiten Klausurtagungen.

Insgesamt wird durch die Befragung der Auftrag für ein fakultätsinternes Promotionsprogramm unterstrichen. Dass solche unterstützenden Angebote im Rahmen der Promotion grundsätzlich wahrgenommen und geschätzt werden, zeigen die guten Bewertungen der universitätsweiten Programme und Stellen. Dabei wird deutlich, dass die bisherigen Angebote auf Fakultätsebene ausbaufähig sind. Gewünscht werden hier insbesondere mehr Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Promotionsstudierenden, inhaltliche Angebote im Rahmen eines Workshopprogramms sowie flankierende Beratungsangebote u. a. durch Mentoring. Diese Punkte münden nun in das neue Promotionsprogramm der Fakultät.

Workshopprogramm

In enger Kooperation mit verschiedenen Partnern innerhalb der TU Dortmund (und der UAR) wird die Fakultät ein kontinuierliches Workshopprogramm im Rahmen des Strukturierten Promotionsprogramms anbieten.

CET – Gründen in den Rehabilitationswissenschaften (25.11.2020, 10.00-12.00 Uhr)

Ihr habt eine geniale Idee oder Forschungsergebnisse mit Marktpotenzial? Ihr könntet Euch vorstellen ein Start-up zu gründen? Oder mehr aus einer Idee herauszuholen? Das CET unterstützt Gründungsinteressierte bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen und hilft beim Transfer von Ideen. In unserer Fakultät gibt es zahlreiche Forschungsprojekte und -ideen, die sich perfekt für „Ausgründungen“ eignen würden, die meisten von uns scheinen diesen Weg aber (noch) nicht so richtig auf dem Schirm zu haben. Das Centrum für Entrepreneurship und Transfer (CET) unterstützt Euch in seinem Workshops dabei, Gründungspotenziale zu erkennen und gibt Euch das methodische Rüstzeug an die Hand. Der Workshop wird folgende Inhalte abdecken und Zeit für Eure Fragen bereithalten:

- Angebote des CET & Transfer
- Kurzer Einblick: Förderprogramme für wissenschaftliche Gründungsvorhaben aus der Universität
- Gründen in den Rehabilitationswissenschaften
- Einführung ins Design Thinking (beim DT stehen Nutzerwünsche und -bedürfnisse sowie nutzerorientiertes Erfinden im Fokus komplexer Problemlöseprozesse)

Verbindliche Anmeldung zum Workshop:

<https://terminplaner4.dfn.de/SESDNBaKHif4WpmU>

(Die Anmeldedaten dienen nur der direkten Kommunikation im Rahmen der Vor- und Nachbereitung des Workshops und werden zwei Wochen nach dem Workshop wieder gelöscht.)

Ort: Je nach Anmeldezahlen digital oder in den Räumen des CET.

Tea Time – Informationen und Austausch für Promovierende der Fakultät Rehabilitationswissenschaften am 28.10.2020 (digital)

Der Austausch mit Gleichgesinnten ist in der Promotionsphase essentiell. Mit der Tea Time bieten wir ein Angebot, das zum einen eine Plattform für die Anliegen der Promovierenden der Fakultät 13 bietet und zum anderen den Austausch untereinander fördern soll. Die erste digitale Tea Time findet am 28.10. um 14–15:30 Uhr statt. Ramona Thümmler gibt Informationen zum neuen Promotionsprogramm der Fakultät sowie dem darin enthaltenen Mentoring-Programm. Zudem wird ein Austausch zur Frage, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf das Promotionsgeschehen hat, möglich sein.

Eine Anmeldung vorab ist nicht notwendig. Über folgenden Link können Sie an der Veranstaltung teilnehmen:

<https://tu-dortmund.zoom.us/j/94185652458?pwd=dElMeGkrNnd1M1N2UUcvWXRfNTRmQT09>

Meeting-ID: 941 8565 2458
Kenncode: 700974

Bei Rückfragen oder Ideen melden Sie sich gern bei [Dr. Ramona Thümmler](#) (Tel. 0231 755-4146).

Fakultätskolloquium am 25.11.2020 (digital)

Ab diesem Semester wird zweimal im Semester ein fakultätsweites Kolloquium angeboten. Das erste Kolloquium findet am 25.11.2020 von 14–16 Uhr statt. Zwei Promovierende der Fakultät werden ihr Thema vorstellen und anschließend diskutieren. Die Vorsitzende des Promotionsausschusses, Frau Prof. in Dr. Weigelt, wird das Kolloquium eröffnen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Das detaillierte Programm mit dem Link zur Veranstaltung folgt.

Nähere Informationen können bei [Dr. Ramona Thümmler](#) erfragt werden (Tel. 0231 755- 4146).

Promotionen der Fakultät Reha:

Konzeption und Evaluation des evidenzbasierten Präventionstrainings „STARK mit SAM“ für Schülerinnen und Schüler mit Hörbehinderung (Katharina Urbann)

Kinder mit Hörbehinderung haben ein erhöhtes Risiko sexualisierte Gewalt zu erleiden. Das Promotionsvorhaben wurde initiiert, einen Beitrag dazu zu leisten, dass Kinder mit Hörbehinderung vor sexualisierter Gewalt geschützt werden. Mit dieser Zielperspektive soll unter einem theoretisch fundierten, empirischen Ansatz eine Forschungslücke geschlossen werden, indem ein evidenzbasiertes Präventionstraining für die pädagogische Arbeit mit Kindern mit Hörbehinderung erstens konzipiert und zweitens evaluiert wird. Vor dem Hintergrund der Risikofaktoren von Kindern mit Hörbehinderung soll es die Vermittlung präventiv relevanten Wissens verfolgen, in der Form einer spezifischen, selektiven und kindzentrierten Präventionsmaßnahme primärer Art.

Insgesamt nahmen 92 Kinder mit Hörbehinderung im Alter von 8-12 Jahren an der Untersuchung teil. Die Evaluation erfolgte in einem Pretest-Post-Test-Design. Je nach Klasse wurden die Probanden entweder der Experimental- oder der Wartelisten-Kontrollgruppe zugeordnet. Die Teilnehmer*innen aus beiden Gruppen wurden auf ihr Wissen über Inhalte zur Prävention von sexualisierter Gewalt vorab getestet (bezüglich der Themen Körper, Gefühle, Rechte, Geheimnisse und Hilfe Holen). Die Experimentalgruppe erhielt das Präventionstraining und beide Gruppen wurden nachgetestet, um die Auswirkungen des Trainings zu untersuchen. Zusätzlich wurde die Experimentalgruppe sechs Monate nach dem Programm erneut getestet. Kinder mit Hörbehinderung, die an „STARK mit SAM“ teilnahmen, zeigten einen signifikanten Wissenszuwachs und eine nicht signifikante Veränderung ihrer Ängste. Es wurde kein signifikanter Faktor gefunden, der den signifikanten Wissenszuwachs der Kinder beeinflusste.

Kontakt: katharina.urbann@uni-koeln.de

- Gutachterin: Prof. Dr. Pia Bienstein
- Gutachter: Prof. Dr. Thomas Kaul
- Datum der Disputation: 17.12.2018

Calls, Hinweise und Links

- In der Sektion Sonderpädagogik der DGfE wird die Publikation einer Dissertation im Fach Sonderpädagogik/Inklusive Pädagogik im Rahmen der Buchreihe „Perspektiven sonderpädagogischer Forschung“ ermöglicht: <https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-6-sonderpaedagogik/publikationen>
- Die DGfE Summer School findet voraussichtlich vom 26. – 30. Juli 2021 in Erkner bei Berlin statt. Hier der Link zur Anmeldung: <https://www.dgfe.de/tagungen-workshops/dgfe-summer-school>
- Unter folgendem Link finden sich die Heftplanung und zahlreiche Calls für Abstracts und Publikationen der internationalen Zeitschrift Social Inclusion: <https://www.cogitatiopress.com/socialinclusion/pages/view/nextissues>
- Hier die Calls der Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg): <https://www.fzg.uni-freiburg.de/de/calls>
- mentoring3-Programm der Research Academy Ruhr für weibliche Wissenschaftler*innen: <https://www.research-academy-ruhr.de/mentoring3.html>
- Statistische Beratung der Fakultät Statistik: <https://www.statistik.tu-dortmund.de/beratung.html>
- Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung an der TU Dortmund/Workshopportal: <https://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/hd/de/weiterbildung/workshops/index.html>

Informationen und Links zum Graduiertenzentrum

- Fakultätsübergreifend aber mit Blick auf die unterschiedlichen Bedingungen und Bedarfe findet sich hinter dem Link <https://cms.tu-dortmund.de/cms/Referat2/de/home/Graduiertenzentrum-TU-Dortmund/index.html> das Graduiertenzentrum der TU Dortmund.
- Mit diesem Link <https://cms.tu-dortmund.de/cms/Referat2/de/home/Formular/verteiler/index.html> gelangt man zum Formular des Informationsverteilers. Das Anmelden lohnt sich, da sehr zeitnah auf einzelne Angebote hingewiesen wird. Es ist nicht zwingend notwendig, die Arbeit bereits offiziell angemeldet zu haben. Umso wichtiger ist es in dieser Phase, die Angebote für Promotionsinteressierte und/oder Promovend*innen schon zu nutzen.
- Alle kommenden Veranstaltungen sind zu finden unter <https://cms.tu-dortmund.de/cms/Referat2/de/home/Veranstaltungen/kommende-Veranstaltungen/index.html>
- Darüber hinaus wird das Angebot der TUD ergänzt durch weitere Veranstaltungen innerhalb der UAR: <https://research-academy-ruhr.de/>. Dadurch entsteht eine sehr breite Angebotspalette für Promotionsinteressierte, Promovend*innen und Postdocs. Hier die entsprechende Adresse der RUB in Bochum: <https://www.research-school.rub.de/> und die entsprechende Stelle der Universität Duisburg-Essen: <https://www.uni-due.de/gcplus/de/>

Sonstiges:

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im April 2021. Über Feedback, Anmerkungen, Infos, Hinweise etc. an anne.kaplan@tu-dortmund.de zur Verbesserung und Gestaltung der nächsten Ausgabe des Newsletters freue ich mich!

Neuerscheinungen

Delinquenz bei jungen Menschen

(Anne Kaplan & Stefanie Roos)

In dem Handbuch wird das Thema der Jugenddelinquenz insbesondere aus sonderpädagogischer Perspektive beleuchtet. Es werden Zwangskontexte, wie das Gefängnis, mit einer sonderpädagogischen Expertise unter Berücksichtigung von kriminologischen Implikationen bearbeitet. Dabei haben u. a. Promovierende verschiedener Universitäten als Autor*innen mitgewirkt.



Psychische Beeinträchtigung und Erwerbsarbeit. Eine qualitative Studie zu Frauen und Männern mittleren Alters in der Öffentlichen Verwaltung

(Tomke S. Gerdes)

Die vorliegende Studie (zugleich Dissertation an der TU Dortmund) widmet sich der Frage nach Einflussfaktoren auf berufliche Teilhabe psychisch beeinträchtigter Frauen und Männer mittleren Alters auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, konkret: in der Öffentlichen Verwaltung. Die Erkenntnisse dieser Studie bilden die Basis für künftig zu entwickelnde Handlungskonzepte zur Verbesserung beruflicher Teilhabe der hier untersuchten Gruppe und weisen darüber hinaus auf wichtige Faktoren für die Umsetzung des Inklusionsanspruchs hin.



Impressum

Herausgeber: Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Promotionsprogramm

Redaktion: Anne Kaplan
Telefon: 0231 755-5502

E-Mail: anne.kaplan@tu-dortmund.de

Datum: 13. Oktober 2020